Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 8 (1874)

Artikel: Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten

Autor: Weissenbach, Placid

Kapitel: I: Bremgartens Rechte und Feiheiten

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-21229

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I.

Bremgartens Rechte und Freiheiten.

A.

Beziehungen zum Landesherrn und Reiche.

1287. Handveste Bremgartens in ältester vorhandener Ausfertigung; dieselbe wird ausführlich mitgetheilt werden, da sie in einigen Punkten von der Veröffentlichung in den Beiträgen von Kurz und Weissenbach pag. 240 abweicht. s. h.*

1309. Spätere Ausfertigung der Handveste, in den «Beiträgen» publicirt.

1308. Daß stattrecht zu Bremgarten vertütßt de anno 1309. Die Schrift läßt den Anfang des 16. Jahrhunderts als Zeit der Ausfertigung annehmen, wird ausführlich mitgetheilt.

13.. Stadtrodel, welcher die Handveste von Br.** ergänzt. Die Schrift weist auf den Anfang des 14. Jahrhunderts. Ausführliche Mittheilung folgt.

1478. Spätere Ausfertigung des Stadtrodels mit Varianten.

15.. Ebenso; wahrscheinlich etwas später ausgefertigt als die vorstehende.

1359, mittwoch nach Agata, 5. Februar***. Diz ist ein abschrift dirr nachgeschribner brif vnd gnaden die vnser gnådiger herr der hocherboren fûrst herzog rûdolff sinen stetten gemeinlich ze argôw ze turgôw vnd vf dem swarzwalt gegeben vnd gesant hat anno domini mccc lviiij ze Wienn.

1. in Sachen des rûdolf von schônow genant der hûrus; gegen die schultheissin von waltzhût soll der Ansprecher in Waldshut Recht suchen.

2. in Sachen Zouingens gegen Wernher von bûttinkon und andere edle lûte, die Bürgeraufnahmen betreffend: die Städte sind nur berechtigt alle fryen lûtte vnd gotzhuslûtte zu Bür-

* s. h. = Sigill erhalten und an der Urkunde hängend; s. f. = Sigill fehlt.

** Unter dieser Abkürzung geben wir im Folgenden den Stadtnamen Bremgarten.

*** Der Monatstag bezeichnet jeweilen das Datum des obenstehenden Heiligen.

gern anzunehmen. Ein gebur, den ein Edelmann von einem Gotteshaus zu Lehen hat, ist nicht als Gotteshausmann zu betrachten, sondern als eigener Mann; dagegen dürfen Gotteshausleute angenommen werden, über welche ein Edelmann nur das Vogtrecht hat. Wer Jahr und Tag versessen ist, darf nicht mehr herausgefordert werden. Klagen sind bei des Herzogs Vögten und Pflegern anzubringen; wenn diese nicht helfen, bei der durlûchtigen hocherbornen vnser lieben pëslin der kûngin von vngern. Zur Vermittlung der vflôiff vnd krieg zwischen Zofingen und dem von Büttikon wird der Herzog einen hobtmann schicken.

3. Mittheilung des Herzogs an den edeln ôheim graf ymer von strassberg, wolfgang von winden, johans von vrowenuelt, dietrich von huse vnd johans von bûttinkon, vnsern hôbtlûten, daß er zur Vermittlung der stôss vnd misshelli zwischen den Edelleuten und Städten, der vßburger wegen, einen Hauptmann hinaufsenden werde.

4. Gôzin der mûller von Zürich hat Weisung erhalten, die Stadt Zug ferner nicht zu belästigen.

5. Den Städten wird ernstlich geboten, des Herzogs Vögten und Pflegern gehorsam zu sein, nach ihrem Rate alle Sachen offenlich vnd erberlich ze wandlent, sich gegen allfällige Uebergriffe bei der Königin von Ungarn zu beklagen, unter keinen Umständen aber ohne der Hauptleute und Vögte Wissen zu einander zu kommen und besondern Rath und Gespräche zu halten, wie dieses unbefugter Weise geschehen.

Dirr vorgeschriben abschriften besigelten brief sind behalten ze der stett handen hinder den burgern ze Baden anno domini mccclviiij.

1365, Freitag vor Bartholomäus, 24. August. Johans Styeber, schultheis ze arôw, hilpolt brûder schultheis ze Waltzhût, vnd johans zwicker schultheis ze Baden vermitteln zwischen Bremgarten und Brugg, nachdem einige soldner vnd burger, die unter Br. panner gegen die Engelschen auszogen, rûdolf von bonstetten, heinrich pfiffer vnd johans hôtzli, in Folge eines Auflaufes johans reigen von brugg, rûdolff siggingen von lupphang vnd peter siggingen von bire erschlagen und durch offenes Gericht verrufen worden waren, nachher aber sich Sch. u. R. Br. * Namens der Genannten mit den Verwandten der Erschlagenen verglichen hatten, mit kûni reige, wernher reye, fridrich ze nidrest, heinrich sin brûder, vli in bovngarten, kûni sigginger von scherentz. Die Thäter haben auf bestimmte Zeit die Heimat der Erschlagenen zu meiden, der frûndschaft eines jeden 25 ℔ Stebler auf nächste Weihnacht zu bezahlen, unter Verbürgung der hansen vnd clausen von maswanden gebrûder, heinrich teken vnd herman sumdendienst, burger Br., die in Baden zu leisten haben. s. h.

* Sch. u. R. Br. = Schultheis und rat der statt Bremgarten.

1365, Freitag vor Bartholomäus, 24. August. Heinrich spiesz von Tanne, der Herzoge von Oesterreich Hauptmann und Landvogt ze Swaben, im Elsasz, ze Ergow vnd in Turgow widerruft unter Bezugnahme auf obigen Vergleich das gegen die Todtschläger von Br. ergangene Urtheil. s. h.

1372, dienstag vor der alten Faßnacht. Johans von Rosnegg, fryer herr, der hochgebornen fûrsten der hertzogen von Oesterrich landrichter in ir grafschaft ze Thurgow urkundet, daß ein mit dem Siegel des Hofrichters zu Rotwil besiegelter Brief Kaiser Karls, zu Wien gegeben am Samstag nach Florians Tag (4. Mai) 1366, welcher die Acht aufgehoben, die gegen die leute vnd vndersåssen Albrechtz vnd Lûpoltz sines brûders von Oesterrich, nämlich gegen Johannsen von bûtticon genant hofmeyster wegen der Klage peters vnderschopf von Costentz, und gegen Johans von Sehain wegen der Klage Cûnratz mörgellis von winterthur, gegen hertin von Bartholstein wegen der Klage der Paterson von Mengen und gegen ihre enthalter vnd gemeinser, die zu der genannten Herzoge Landen und Herrschaften gehören, und gegen alle andern ihre Mannen, Städte, Burger und Undersässen erkannt worden, laut dem Spruch des Landgerichtes ze Thurgew, sich ebenso wie auf alle der Herzoge von Oesterreich Herren, Ritter, Knechte, Mannen, Diener, Burger und Hindersässen in ihren Landen im Ergew, auch auf die stette Zouingen Bremgarten Baden Brugg Lentzburg und Mellingen beziehe. s. f.

1375, Maria Magdalena, 22. Juli. Lûpold von gots gnaden herztog ze osterrich etc. verleiht Bremgarten die Gnade, daß alle Leute, die sich von ihren Herren an die Stadt zu des Herzogs Handen loskaufen, das Burgrecht erhalten und trotzdem auf dem Land sitzen bleiben dürfen, ohne daselbst Steuern oder Dienste leisten zu müßen. Der ôheim graf rudolf von Habsburg, oder wer je landvogt ist, hat die Stadt bei diesem Recht zu schützen. rynuelden. s. h.

1379, Gallus, 16. October. Wentzlaw von gots gnaden römischer Kunig etc. bestätigt Br. Rechte und Freiheiten; wer an Br. oder dessen Bürger Ansprachen hat, muß dieselben in Br. selbst geltend machen, das Hofgericht ist nicht zuständig. Zuwiderhandelnde werden um 50 ℔ Gold gebüßt. Prage. s. f.

1392, Montag nach Bartholomäus, 24. August. Vidimus obigen Privilegienbriefes, ausgestellt von rûdolf von Arburg fry hofrichter zûrich, an Wentzlaus statt, vff sinem hof an der Klos bi zûrich gelegen. s. h.

1399, Remigius, 26. Mai. Hug von signôw probst des gotshuses Luczern vnd conuent versprechen Br. schadlos zu halten, falls es wegen seiner thätigen Verwendung für das Gotteshaus in Sachen gegen brûder niclaus benachtheiligt werden sollte. s. h.

1405, Donnerstag nach Hilarius, 13. Jenner. Welti Kaltenbrunn, der als Bürger Br. sich geweigert, dem Mitbürger her

heinrich von altwiß von vilmergen Recht zu halten, und dafür gefangen gelegt und des Burgrechtes entsetzt wurde, schwört Urfehde. Siegler: junkher cůntzmann von sengen; Zeugen: junkher hans von hůnenberg, růtschmann landammann, růdolff bullinger, heinrich zoller, welti von hedingen, Berchtold tåtscho, burger ze Bremgarten vnd heini Elsen, Kaltenbruns brůder. s. h.

1408, Jacob, 25. Juli. Vor růdolff landamman schultheis ze Br. schwören in gericht Urfehde: chůni gibenach, hemman marty, růdi volmar, wernly marty, hentzmann brůw, růdi berner, heini brůw der alt, vnd peter berner der alt, für sich und ihre Mitgesellen claus kroner, jenin berner, vnd heinin sennen von waldenburg, die gefangen worden sind, um Ersatz zu erlangen für den Ueberfall, den her Thůring von ramstein gegen ortolffen probst von Br. und hanns stappfer ausgeführt hat. Ortolffs Tochtermann und seine Helfer hatten sie zu fülistorff gefangen. Siegler: junkher cůntzman von sengen. Zeugen: junkher walther von heidegg, junkher hans von hůnenberg, junkher ymer von sengen, pentelly bruner, vlrich von wile, heinrich hirt, růdolff bullinger, hensli von kulm, clewi spengler, clewi brisleder, werna wasserman, jacob heimgarter, heini henst. s. f.

1415, mittwoch nach Georg, 23. April. Capitulation (beredněsse vnd teding) zwischen cůnrat herr ze winsperg, kammermeister des Königs Sigmund, für sich und die von zůrich, lutzern, zug, switz, vnderwalden vnd glarus, und denen von Br. bei Eroberung des Aargaus und der Freiämter, als Unterthanen des Herzogs Friedrich von Oestreich. Vidimus, ausgestellt durch michahel stebler, alio nomine graff de Stokach, clericus und notarius, auf Ansuchen des walther rotter, sch. Br.*, Freitag den 9. Januar 1439 in Zürich, in Gegenwart des Johann Moser dictus vogt und vlricus moser, laici de Brugg und cůnradus de cham de thurego. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1415, montag nach misericordia, nach Ostern. Sigmund römischer König fordert die stete Mellingen, Sursee, Bremgarten, Tzofingen vnd andere hertzog fridrichs von osterrich stete vnd slosse auf, leszterm nicht mehr als Lehensherrn gewärtig zu sein, sondern an cůnrat herren zu winsperg, kammermeister rat vnd houptmann des Königs, zu des Reiches Handen zu schwören, mit der Zusicherung, daß sie niemals wieder werden vom Reich geschieden und ihnen alle Rechte und Freiheiten werden bestätigt werden, die sie von Oestreich hergebracht. Wenn sie nicht gehorchen sollten, würden sie als des richs åchtere behandelt. Costentz. s. h.

* sch. Br. = schultheis der statt Bremgarten.

1415, montag nach Fronleichnam. Sigmund bestätigt den schultheissen rat vnd burgern gemeinlich der stat zu Br., nach erfolgter Huldigung an das Reich, ire gnaden, freiheiten, rechte, gute gewonheiten, alte herkommen, priuilegia vnd hantuesten, die ire vordern vnd sy von römischen keysern vnd kungen vnd der herschaft von österrich erworben vnd herbracht. Br. wird der Schutz und Schirm des gotzhus ze Mure aufgetragen. Costentz. s. h.

1415, montag nach Fronleichnam. Vidimus obigen Privilegienbriefes, ausgestellt durch heinricus bürer de Brugg, clericus und notarius.

1415. Abschrift desselben auf Papier.

1415, 5. August. Burgermeister, die rät vnd die burgere gemeinlich der statt Zürich, und schultheis, die rät vnd die burgere der statt Br. schliessen eine ewige buntnuss vnd früntschaft. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1420, Sonntag vor Valentin, 14. Februar. Hans has fry lantrichter ze stülingen Namens des graff hans von lupphen lantgraf ze stülingen löst Bremg. von der Acht, in welche die Stadt wegen heini scherers Erben gekommen durch die clage rüdolffs scherers von Taingen. s. h.

1431, Freitag nach Petri Befreiung. Sch. und R. zü rinuelden ertheilen dem strengen her hermann gesseler ritter ein Vidimus zweier gewaltsbriefe, beglaubigt von der fürstin frow anna von Brunswig, hertzogin ze österrich, und erlassen von dem fürsten herrn hertzog friderich, hertzog ze österrich etc.

1. Friderich hertzog ze österrich etc. sendet sein gemachel frow anna von Brunswig zu den landen enhalb der gebirge in Elsaß vnd in swaben, indem er ihr und den von ihr zu ernennenden Räten volle Gewalt ertheilt, unbedingt an seiner Statt zu handeln. Brichsen, Sonntag nach Bartholomäus 1419.

2. Fridrich etc. erneuert obige Vollmacht, mit der besondern Ermächtigung, alle amptlüte burggrauen vnd pfleger zu setzen und zu entsetzen. Insprugg Samstag nach Erhartz Tag 1421.

Das Vidimus der frow anna datirt von Insprugg jörigen tag 1426. s. h.

1434, Dienstag nach Markus, 25. April. Sigmund, römischer keyser bestätigt Br. Freiheiten Rechte und Privilegia, namentlich die Gnade des Herzog Rudolf von Oestreich von der Bruggen, und das Recht holtz zur pruck in den welden, so es ye not beschicht, ze howen. Wer Br. Rechte verletzt, hat 20 Mark Gold zu bezahlen, halb an des Reiches Kammer, halb an Br. Basel. s. h.

1434, Dienstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. K. Sigmund verleiht als neue Gnade Br. den Pan vber das plut zu richten in der stat premgarten vnd den Gerichten so dartzu gehoren, und bestätigt dessen Recht, vber übeltetig leut mit irem geswornen rat an offner Strasse ze richten. Basel. s. h.

1434, Dienstag nach Markus, 25. April. Vidimus von K. Sigmund's Privilegienbrief wie oben, ausgestellt von Balinus de Berna notarius, auf Ansuchen des waltherus roter scultetus de Br., in Gegenwart der Zeugen: johannes krieg civis ville Thuricensis, vlricus scherer de horgen, johannes hirt de rûschlikon ciuis Thuric., johannes vasnacht civis opidi Baden, 1439 marie purificationis.

1434. Das Recht Br., zum Bau der Brücke in den Wäldern der Umgebung Holz zu schlagen, bezeugen:

1. für Gößlikon: vor Peter amman schultheis ze Mellingen: erni kilchmeyer, heini meyer, jenni måder vnd clåwy måder. Palmtag.

2 für das Kelleramt: vor hermann keller von lunckhofen: der alt wirt wålthy hug, håuslin has, glåtli, alle von jonen, vly von stegen, vly bûrgisser von werd, rûtiman der meyer, wilhelm glåttli von arne, huber vli husher von lunckhoffen.

3. für Oberwil: vor junker frydrich Stågeln von Zürich: clåy widmer, gôtschi vibringer, heini hagen, hensli lieleman, hånsli widmer, clay wålthis, walthy lieleman, hånsli seyler, heini meyer, peter lieleman, vly anglikon, hånsly anglikon.

4. für Niederwil: vor peter amman sch. ze Mellingen: jackly holzrûti, hånsli holzrûti, herman gysler, vli ståger, hånsli meyer, hånsli wasmer, heini manhot, rudi nunnemacher, rudi huber, rûgger nunnemacher. s. h.

1435, 12. Juni. Die Boten der Orte, rûdolff stûss ritter burgermeister, Johanns swend der elter von zûrich, vlrich von Erlach von Bern, vlrich von hertenstein alt schulths, Burkart sidler von lucern, Itel reding amman ze Switz, Niclaus von Sunwil ammann ze vnderwalden ob dem kernwald, johans mettler amman ze vnderwalden nid dem kernwald, johans hûsler amman, jost spiller alt amman ze Zug vnd jost Tschudi amman ze glarus, befreien die zehn mannwerch matten und zwo Juchart reben in dem gût bibellos, die rûdolff landamman aus frei eigenem Gut zu einem östreichischen Mannlehen gemacht, auf Ansuchen seines Sohnes Claus landamman wieder von dieser Lehenschaft, sodaß diese Güter wieder nach Bremg. steuer- und dienstpflichtig sind. Siegler: merk zelger vogt ze Baden. s. f.

1442, montag nach Maria Magdalena, 22. Juli. Fridreich, romischer kunig, bestätigt Br. Rechte und Freiheiten, mit der besondern Gnade, daß sie fûr dhain hoffgericht, lanndgericht oder ander frômde gericht vmb dhainerlay sach oder zuspruch gefordert werden dürfen. Frannkchfurt. s. h.

1448, donnerstag nach Pfingsten. Vor Bürgermeister und Rat Zürichs bezeugen auf Ansuchen einer Ratsbotschaft von Br. rûdi gross vnd hans tachelsshofer, daß im frigampt maschwanderamt vnd daselbs vm vff der burger von Br. zins,

zechenden, nutz, gůlt vnd gůtter keine reiskosten verlegt werden dürfen. s. h.

1448, Samstag vor Dreifaltigkeit. Dasselbe bezeugen vor hans eichholzer, keller in dem ampt ze lunkhoffen, namens des gotzhus ze Lutzern im hoff vß: hensli huber von jonen, mathis můller, bůrgi hug vnd der meyer von arni, der gesessen ist gesin ze wettisschwil. s. a. *

1450, montag nach Jacob, 25. Juli. Burgermeister schultheissen ammane rete burgere vnd gemeinden der stetten vnd lendern mit namen zůrich bern lutzern vre swytz vnnderwalden ob vnd nid dem kernwald, zug vnd das ampt ze zug vnd glarus stellen die Bedingungen urkundlich fest, unter denen sich Br. 1415 an die Eidgenossen ergeben hat. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1450, Montag nach Jacob, 25. Juli. Vidimus obiger Urkunde, ausgestellt durch Burgermeister und Rat Zürichs am Samstag vor Reminiscere 1487. s. h.

1464, Mittwoch noch Anthonius, 17. Januar. Graue johans von Sultz, hofrichter Kaiser Fridrichs zu Rotwil, löst Br. von der Acht, in die es wegen der clage peters vndermschopf von Costentz gekommen. s. h.

1487, Leonhard, 6. November. Maximilian romischer kunig bestätigt Br. Rechte und Freiheiten. Anndwerpp. s. f.

1502, Onofrenius, 12. Juni. Der Eidgenossen Boten, zu Baden versammelt, von zůrich růdolf Escher burgermeister, von Bern caspar wattenwilen fenner, von Luzern jacob bramberg schulths, von vre jacob Zebnach, von schwiz hans wagner aman, von vnderwalden arnolt frůntz seckelmeister, von zug wernher steiner aman, von glarus jos kůchli aman, sprechen in Sachen Bremgartens, vertreten durch jacob mutschli schultheis, walther honegger vnd walther sager des rats, gegen Peter meyer vndervogt in dem ampt rordorff, hans riman, peter schůrman vnd hans zimmerman, gesworne stůrmeier daselbst, daß die höfe zuphicken vnd bercken wie bisher nach Br. steuer- und dienstpflichtig sind; wären aber in denselben Genossen des Amtes Rordorf sesshaft, so haben dieselben in diesem Amt zu dienen. Siegler: vlrich landolt von glarus, vogt ze Baden. s. h.

15. . Offnungen, ausgefertigt am Ende des 15. oder zu Anfang des 16. Jahrhunderts:

1. der Schwendengüter zu Rudolfstetten;
2. des Meyerhofes zu Zuffikon;
3. von Berkon.
4. Verzeichniß der Güter des Korherrnhofes zu Rudolfstetten.
5. Offnung von Lieli.

Werden mitgetheilt in dem Abschnitte: Aargauer Hof- und Dorfrechte.

* s. a. = Sigill aufgedrückt.

1506, Samstag vor Andreas, 30. November. Walther von â, landman zů vnderwaltten vnd zů dissen zitten uogt im ârgôw in namen vnd an statt miner hern der sâchs ortten bezeugt, nachdem klein hans schnider von dottikon, der wegen Verbrechen zum Tod verurtheilt war, durch hans râtzer und einen Fremden in Folge der Nachläßigkeit des stattknâchts oder zollers sunon aus dem Gefängniß zu Br. befreit worden, daß Bremgarten ihm freiwillig und ohne Präjudiz für dessen Rechte gestattet habe, den Rätzer zu strafen. s. h.

1510, samstag nach Gallus, 16. October. Ludwig Tschudy von Glarus, der VI Orte Vogt bezeugt, daß Br. ihm freiwillig und ohne Präjudiz für dessen Rechte erlaubt habe, einen übeltâtigen mônschen an dessen Galgen zu henken. s. h.

1516, Mittwoch vor Medardus, 8. Juni. Schulthes und rat zu Bernn versprechen, Br. bei den hergebrachten Rechten und Freiheiten zu schirmen. s. h.

1519, Dienstag nach Ulrich, 4. Juli. Der Eidgenossen Boten zu Baden: felix schmid alt burgermeister, vnd johannes berger von zürich, Caspar mûlinen ritter von bern, anthoni billi von lutzern, josaue beroldinger ritter von vre, martte zbeche amman von schwytz, arnold frûntz altammann vnd hans heintzli, beid ob dem wald von vnderwalden, cunrad bachman von zug, vnd ludwig tschudy von glarus gestatten auf Ansuchen des Botens Br.: wernher schodenler stattschriber, daß Appellationen, welche gegen Urtheile von Sch. u. R. Br., Gericht und Großem Rath angemeldet werden, innerhalb eines Monates von den Eidgenossen erledigt werden müßen. Siegler: Sebastian von Stein ritter, Landvogt. s. h.

1539, 1. März. Die Boten der Eidgenossen bestimmen neuerdings, daß Appellationen gegen Urtheile Br. jeweilen auf der nächsten Tagsatzung zu verhandeln sind und nicht bis zur Jahrrechnung in Baden verschoben werden dürfen. s. h.

1547, 4. März. Der VIII Orte Boten schützen Br. bei dem alt hergebrachten Recht, gestohlenes Gut an sich zu ziehen, ohne Ablieferung an die Orte; so verbleibt Br. das von dem entwichenen Thomas frig aus der landgrafschaft Thurgow hinterlassene Gut. s. h.

1572, 12. Februar. Der VIII Orte Boten warnen vor dem Reislaufen nach Venedig und fordern Br. auf, verdächtige Passanten zurückzuweisen.

1611, Samstag vor jacob, 25. Juli. Die V katholischen Orte ertheilen Br. das bei der Reformation entzogene Recht wieder, den Schultheißen durch Kleine und Große Räte selbst zu wählen; vorbehalten wird die jährliche Bestätigung durch die Orte und der Huldigungseid an dieselben, und vorausgesetzt, daß Br. beim katholischen Glauben bleibe. Luzern siegelt. s. h.

Dabei: die Einzelstimmen der fünf Orte.

1617. Auszug aus dem Badener Schloßurbar: Landvogt und Landschreiber haben in Br. nur innerhalb ihrer Herberge und

Canzlei das Recht, Bußen auszufällen und gefangen zu setzen. Das Hochgericht dürfen sie nur unbeschadet der Rechte der Stadt benützen.

1653, 27. August. In Berücksichtigung der bei der Rebellion einiger Unterthanen bewiesenen Treue wird Br. von den VIII Orten von der Verpflichtung entbunden, daß der Schultheiß jährlich den Huldigungseid zu leisten habe. Nach der beigefügten Interpretation vom 23. Juli 1658 hat derselbe jeweilen nur bei der ersten Ernennung zu schwören. s. h.

Dabei: Eidesformeln und bezügliche Abschriften.

1655, 8. August. Zürichs Ortsstimme erklärt Appellationen gegen Urtheile Br. in Schelthändeln als unzuläßig. Berns Ortsstimme vom 20. August 1691 will dieselben gestatten.

1659. 21. Juli. Die VII Orte bestätigen den Inhalt des Urbars von Baden über Competenz des Landvogtes und Landschreibers. s. a.

1659. In Folge der Anstände mit Beat Jacob Zurlauben von Zug, Landschreiber, wegen des Vortrittes bei den Processionen und andern kirchlichen und weltlichen Festlichkeiten, welchen derselbe unbefugt anspricht, werden Br. Rechte und Freiheiten neuerdings durch die Ortsstimmen bestätigt.

1670, 2. September. Neue Bestätigung des Entscheides über die Competenz des Landvogtes vom 21. Juli 1659. Zwei Doppel. s. h.

1685. 26. Juni. Extract Badischen Schlos Vrbars, betreffendt die Statt Bremgarten. Siegler: junkher houptman johan vlrich dulliker ritter, des rats lutzern, landvogt ze Baden. s. h.

1704, 28. Juli. Josef Franz Metler von Schwytz, Landvogt, verbietet Br., die Appellationen der Bürger gegen die Urtheile des Rates zu hintertreiben. s. a.

B.

Ordnung im Innern.

1363, Montag nach Martinus. Heinrich sager burger ze Br., der die mûli von den burgern ze Br. gekauft hat, verspricht mit beiden mûlinen sich nach bisheriger Uebung zu halten, mit, ymi-nemen, zu- und wegfûren vnd allen andern sachen; vorbehalten werden allgemeine wandlungen in der herschaft von Oesterrich stetten. Siegler: junker johans von wil wilent kilchher ze woleswile. s. h.

1372, Freitag nach vlaristag, 13. Januar. Johans eichiberg schultheiss vnd der rat der stat ze Bremgartten verleihen die hofstat ze Br. entzwûschent der lantveste vnd der vssren wûre und der rûsbrugg herab dem heinrrich sager burger ze einer sagen-hoffstat, mit den gedingen, daß der Sager die Hofstatt obrenhalb der rûsbrugg vnd obren der lantvesti in keinen weg verzimbern noch verbuwen sol,

wan das blos ligen sol, vnd sol ouch der sager vnder der rûsbrugg vnd nidenthalb der rûsbrugg entzwûschent der vorgeschribenen vssren wûri vnd der schmitten zû der sagen ein gerûst vnd so vil man zû der sagen notdûrftig ist buwen, der rûsbrugg vnwûstlich vnd vnschedlich, vnd daz man steg vnd weg nebent der schmitten hinvff, vnd nider ritend vnd gand, wol haben mag ane geuerd. Des rates namen: heinrich von sengen, johans von Maswanden, der vorgenant heinrich sager, heinrich landamman, jacob saltzman vnd niclaus hegglinger. s. h.

1381, Donnerstag vor frownstag ze herbst, 8. September. Leupolt hertzog ze ôsterich etc. bewilligt den burgern gemeiniklich ze Br., dass die nûtz, die geuallent von ettlich kouffheusern vnd schalen, zu der statt komen vnd bekert werden, jedoch ohne Schaden für die Hofstattzinse der Herzoge. rinfelden. s. h.

1393, Erhard. Vlrich von bonstetten, edelknecht, urkundet, daß bertschi vff dem schônenberg, sin vetter bûrgi, katherina vnd adelheid sin swestern, vnd hans walthers seligen von schônenberg elicher sun sich von aller Eigenschaft und Lehenschaft an die Stadt Bremgarten um 38 gl. an gold losgekauft haben. ze vstre. s. f.

1422, Mittwoch nach Auffahrt. Sch. u. R. ze Winterthur sprechen in Sachen von Sch. u. R. vnd gemeinen burgern der dryer stetten Bremgarten Brugg vnd Mellingen gegen Sch. u. R. von Seckingen, betreffend die Processkosten wegen der Schuldforderung der von mûlnheim von strassburg, welche Angelegenheit jetzt in Rom am rechten hange, in Anwesenheit des rûtschman landtamman schultheis ze Br., heinrich ..... vnd heinrich zoller rat vnd burger daselbs, des hemman moser schultheis ze Brugg, heinrich sattler vnd hanns renner râte vnd burger daselbs, des hans schnider schultheis ze Mellingen, hanns hellmparter burger daselbs, und des Claws von rynfelden schultheis ze sekingen, hartman spichwart, hemman zschopp, hans schnegans vnd bertschi eberli rat vnd burger daselbs: die von Seckingen haben den drei andern Städten an die ergangenen Kosten 140 rh. gl. zu bezahlen und sind damit von allen weitern Kosten und Schaden befreit. Sollte der Process gewonnen werden, so darf Seckingen nur gegen volle Uebernahme seines Antheiles an sämmtlichen Kosten eintreten. s. f.

1424, Samstag nach Andreas, 30. November. Burckart von mûlnheim schultheisse ze hagnôwe vnd hanss marx, rittere vnd geuettere, bezeugen Namens ihrer Verwandtschaft, daß die schultheissen rette vnd die gantz gemeinde gemeinlich der dryge stâtte Bremgarten Bruck vnd Mellingen die Schuld der 54 marg silbergeltz vnd darzû alle versessen vsstande stûr vnd zinse vnd allen costen vnd Schaden, wie sich das verhandelt vnd gemacht hot vnd dauon

ufferstanden ist vntz uff diesen hůttigen tag, abgelöst haben. Der houptbrief der da wiset über sehtzig drige marg silber geltz, wird zurückbehalten, weil Seckingen seine 9 Mark noch nicht bezahlt hat. Siegler: burgermeister vnd rat der stat Basel. s. f.

1423, Samstag nach Auffahrt. Růdolf landamman schulthes vnd die råt alt vnd nůw urkunden, daß heinrich von sengen seines Vaters junkher heinrich von sengen rückständige Steuern nach dessen Tod gänzlich bezahlt hat; für die nächsten zehn Jahre hat er je 2 gl. auf Martini zu entrichten; vorbehalten wird der Anfall neuen Vermögens. Für heinrich von sengen handeln dessen Vettern: ymar von sengen, vogt, herre hans von sengen chorherre ze prixen, cůntzman von sengen sin bruder, vnd sin ôchen pentelly ab inggenberg, burger zůrich. Des rates namen: vrlrich von wile, arnold megger, heinrich zoller, heinrich scherer, hensly reyg, heini schodeller, hans merkly, hensly hovptikon, vly gugerly, hensly schenk, heinrich kovchly. Der statt minder insigel und das ymars hängen.

1465, Samstag vor Niclaus, 6. December. Johanes apt vnd der conuent gemeinlich des gotzhus ze Wettingen urkunden, daß vlman krumpurin burger ze Br., adelheit liebenbergin sin mutter vnd gůten krumpurin sin swester, bisherige Gotteshausleute von Wettingen, sich mit 10 rh. gl. von der Eigenschaft losgekauft haben; in diesem Loskauf ist inbegriffen der val vnd das gelås des verstorbenen walthi liebenberger. s. h.

1466, Samstag vor esto michi. Sch. u. R. Br. verpflichten sich, die Hofstatt, welche sie von henslin hebler irem kornhus zů einer witti um 8 rh. gl. gekauft haben, nicht zu verbauen; dagegen darf Hebler weder Holz noch Karren oder andere Sachen auf derselben liegen lassen. s. h.

1481, Vitus et Modestus, 15. Juni. Der VIII Orte Boten: von zůrich hans waldmann ritter burgermeister, von bern bartolome huber venr, von lutzern ludwig cramer, von vre walther in der gassen aman, von switz dietrich in der halten aman, von vnderwalden růdolff wirz, sekelmeister, von zug růdolff trinkler, von glarus heinrich landolt, sprechen: daß meister und knechte des hufschmidhandwerchs einem schulths rat vnd gericht Br. gehorsam sin sollen wie andere burger vnd insåssen, die gewöhnliche Appellation an die Eidgenossen vorbehalten. Siegler: hanns spiller vogt ze Baden. s. h.

1496, Dienstag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Sch. u. R. Br. schulden der frovw barbar von gisenstein zu Bern vff der statt Br. Einkünften jårlich uff martinstag 50 rh. gl., die sie von ihrem Vater niclåssen von gisenstein ererbt hat. Am Platze der ursprünglichen Bürgen: hans reyg, heinrich zeller, walther meyer, hans merkli, heini schårer, heini kôchli, hensli andres vnd werni von wile, die alle gestorben sind, werden auf Verlangen des iunkher benedict von rômen-

stal, der barbar von gisenstein sun vnd erpp, als Bürgen gegeben: der jeweilige Schultheis und 4 Ratsglieder, welche der Schultheis auswählt. s. h.

1513, Martini, 11. November. Meistrin und conuent Hermatschwil verleihen dem hans widerker genant von Mellingen ihre můly in der statt Br. an der růßgasse gelegen, als Erblehen um 28 mütt kernen auf Martini; Widerker muß die Mühle unterhalten, darf aber zu deren Unterhalt in den Wäldern des Klosters Holz hauen. s. h.

1554, 25. October. Jacob, rowia, by-woner zu zug, hat dem Sohne des Jacob schwartz burger Br. einen Münch um 29 Kronen und 1 dicken Pfennig verkauft; da der Käufer das Thier seither weder abgeholt noch bezahlt hat, wird Sch. u. R. Br. von Amman vnd rat der statt zug ersucht, zur Vollziehung des Kaufes mitzuwirken. s. a.

1558, Samstag nach Gallus, 16. October. Der VIII Orte Boten schützen Bremgarten, vertreten durch niclaus honegger vnd hans wyß, new- vnd alt-schultheissen, hans ambach des rats vnd meinrat schodeler stattschriber, beim Rechte des Abzuges, gegen Wiltperg zoller, burger zůrich, welcher die Ester růttinerin von Basel, die Wittwe des bott gôldli in Br., geheiratet hat; der Abzug wird auf 50 gl. festgesetzt. s. h.

1576, 17. Juli. Rochius helmli schulthes zu luzern, niclaus von Flüe landtamman ze vnderwalden, vnd Jacob Trinkler seckelmeister ze zug sprechen in Sachen des Hans jacob meyer burger Br. vnd innermüller gegen Frau Meliora von Grüth meisterin des gotshus ze hermatschwil: da Hermetschwil dem Innermüller kein Holz zum Ausbessern des Wuhres angewiesen und dadurch denselben in Schaden gebracht hat, muß das Kloster durch entsprechende Holzlieferung Schadenersatz leisten. Für die Zukunft hat das Kloster zur Unterhaltung des Wuhres jährlich nicht blos die anerbotenen 30 Schwirren, 4 Schrägen und 2 Wuhrbäume zu liefern, sondern 40 Schwirren, 4 Schrägen und 4 Wuhrbäume, weitere Unterstützung bei außerordentlichem Wasserschaden vorbehalten. s. f.

1579, 10. Juli. Der VIII Orte Boten weisen die Reclamationen des Hanns Burkart Růppolt gegen Sch. u. R. Br. ab, da Br. auf Verlangen der Frau Meliora von Grüth, Meisterin zu Hermetschwil, mit Grund die Papiermühle öffentlich vergantet habe, ohne dem Kläger vorher specielle Anzeige zu machen; allfällige rechtmäßige Ansprachen des Klägers auf die Papiermühle bleiben immerhin vorbehalten. Siegler: jacob brandenberg des rats von zug, Landvogt. s. h.

1587, 31. Mai. Bernhardt von Reyeneck der meister vnd rhâte zu Straßburg ersuchen unter Zusicherung des Gegenrechtes Sch. u. R. Br. um unentgeltliche Zurückerstattung des von jacob wyß burger ze Br. angekauften Armbandschlößleins im Werthe von 19 Sonnenkronen, welches Magdalena Trubin von Br. als Dienerin der Frau des jacob wurmsper

burger ze Straßburg gestohlen hatte; das Kettlein war dem Abt von Muri verkauft worden. s. a.

1602, 31. Mai. Rector und Regenten der Hohen Schule und Burgermeister und Rat zu Freyburg im Breißgaw ersuchen, ihren Abgesandten Sebastian Fleiner und Niclaus Guttach zum Einfangen der entwichenen bösen Buben Hieronimus Weydenmeyer und Mathis Jacob behülflich zu sein. s. a.

1602, 10. Juni. Die Behörden Freiburgs bezeugen, daß Sch. u. R. Br. den bei ihnen gefangenen Weydenmeyer nur ex precario und gutwillig an deren Abgeordnete, Syndicus Georg Kleiner und Johann Sscuring ausgeliefert haben. s. a.

1602, 10. Juni. Empfehlungsschreiben Freiburgs für die vorgenannten Abgeordneten.

1602, Juni. Rechnung des hans vlrich barsing zum schwarzen bären für diese Abgeordneten, beträgt 25 gl. 6 batzen 6 denar.

1616, 17. November. Hans cristoffel, der aus der Stadt gewichen, weil er mit heinrich pürlis töchterlein Ungebührliches getrieben, ersucht um die Erlaubniß zur Rückkehr.

1627, 20. November. Lehenbrief von Sch. u. R. Br. um die Säge an Meister Hans Sager, gleichlautend wie derjenige d. d. 1372 ülaristag (13. Januar).

1635, 5. Mai. Sch. u. R. zu Brugg haben verwichenen Mathistag den Metzgern die Fleischbank unter der Bedingung verpachtet, daß das Pfund guter späckochsen um einen guten Batzen zu liefern sei. Da die Metzger Erhöhung der Schatzung verlangen, fragt Brugg an, wie hoch die Schatzung in Br. sei. s. a.

Am 19. antwortet Br., daß man trotz einer Arbeitseinstellung der Metzger vor etlichen Wochen bei der Schatzung von $3^1/_2$ ß verblieben sei und dieselbe durchgesetzt habe.

1649, 18. December. Dem Rudolf Forster, Sattler, wird ausnahmsweise gestattet, bei seinem Hause zur Laterne eine Mistwerfe anzulegen.

1649, 25./30. April. Obervogt, Seckelmeister und Rat zu Klingnau, das von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden, bitten um eine Beisteuer. Dieselben verdanken die Sendung von 100 Bauhölzern. s. h.

1649, Jacob. Sch. Klein und groß Rät Br. nehmen Sebastian Bilgerie zweyer von Euebach, Herr zu Hilfikon, kaiserlichen Kriegsrath, Generalwachtmeister und Obrist, Landammann und Landeshauptmann zu Uri, als Bürger an. s. h.

1652, 10. Januar. Burgermeister, Richter und Rat der Stadt Donauwerdt stellen ihrem Burger Joachem Krayser, der in Br. das Bürgerrecht erwerben will, einen Geburtsbrief aus. s. h.

1664, 29. April. Verordnung aus dem Ratsbuch über den Auftrieb des Viches der Bürger auf der Stadt Almend.

1684, 27. October. Rechnung des Moritz Füesli zum Fürmörsel in Zürich für Lieferung von 2 neuen Stucken: S. M. Magdalena und S. Niclaus, zu 13 Centner 50 ℔, und 13 Centner 45 ℔. Der Gießer-

lohn beträgt 97 gl. 10 ß, Metallieferung 18 Centner 99½ ℔ à 60 gl. 1139 gl. 28 ß, Zoll 10 gl. 2 ß, zusammen 1247 gl. Dabei: sachbezügliche Notizen.

1688, 2. September. Verzeichniß der Behörden und der Geistlichkeit der Stadt Bremgarten. Pergamentrolle aus einem Thurmknopf.

1698, 11. December. Revers des Franz Sebastian Zweyer auf Hilfikon über Erneuerung des Bürgerbriefes an ihn und seine Nachkommen.

1700. Br. nimmt das Gotteshaus Wettingen in das Bürgerrecht auf; doch hat Wettingen keinen Anspruch auf Holz- und Feldnutzung, darf den Wein nicht maßweis ausschenken, sondern nur faßweis verkaufen; darf kein Gewerbe betreiben lassen; wenn es ein Amthaus errichten will, muß es dasselbe mit Bürgern von Br. besetzen, auch wenn ein Capitular daneben im Amthause wohnen sollte; das Verbot der Erwerbung von Gütern zu todter Hand wird vorbehalten.

1704, 12. Januar. Muri hat ein städtisches Haus am Bogen zu einer Kornschütte gekauft; Br. macht das Zugrecht geltend, da dieses Haus zum Gewirben sehr gut gelegen sei. Muri gestattet den Zug, doch nur aus gutem Willen und mit Vorbehalt aller Rechte. s. a.

1721. Schriften, betreffend die Bürgeraufnahme der Heinrich und Carl Josef Weber von Silbrugg, Zugergebiets, und daherige Anstände.

1734, 27. Juli. Die III Orte bestätigen das Recht Br., seine Räte zu entsetzen, gegenüber der von den Abgesetzten, Bernhard Mutschli, Hans Adam Widerker, Rochus Wyß und Josef Kurz, Mitgliedern des Großen Rathes, erhobenen Berufung.

1740, 21. Juli. Verzeichniß der Behörden, der Geistlichkeit und der Fruchtpreise. Pergamentrolle aus dem Thurmknopfe des Hochwachtthurms.

1755, 27. November. Durch Syndicatsrecess wird Franz Egidi Honegger als Besitzer der Wellismühle, die hochobrigkeitliches Lehen ist, bei der Holznutzung gleich wie ein anderer Burger geschützt.

1768, 3. August. Durch Syndicatsrecess wird der Anstand zwischen dem kleinen Rath Br. und der Crispinigesellschaft als Policeisache und daher nicht appellabel erklärt; somit verbleibt die Statutenänderung durch den Rat in Kraft. Bezügliche Akten, dabei: Copie verschiedener Ratsbeschlüße in Handwerksangelegenheiten von 1525—1589.

1779, 12. August. Vergleich zwischen Br. und Dominik Honegger, Stadtrichter, als Besitzer der Papiermühle, betreffend die Unterhaltung des Wuhres und der Landveste. Bezügliche Akten.

1785. Quittung über Herausgabe der Erbschaft des in Br. vestorbenen Fridolin Reutter Amtman zu Jetzlingen.

1789, 16. Mai. Verzeichniß der Behörden und der Geistlichkeit. Pergamentrolle aus einem Thurmknopf.

C.

Zoll.

1287, 5. Mai. Rudolfus dei gratia austrie et stirie dux, karindie et marchie dom., comes de habspurch et de Kiburch, alsacie lantgrauio, serenissimi domini rom. regis filius, verleiht burgensibus in Bremgarton teloneum seu passagium pontis in Bremgarton vltra Rvesam, indem er denselben die Unterhaltung der Brücke überbindet. apud Bremgarton. s. h.

Deutsche Abschrift dieser Urkunde; Anfang des 16. Jahrh. (wahrscheinlich von Wernher Schodoler).

Deutsche und lateinische Abschrift durch Schultheiß Ulrich Honegger. (17. Jahrhundert.)

Weitere Abschrift, deutch und lateinisch.

1439, Dienstag vor Lichtmeß. 2. Februar. Vor hans heintzen, des gerichts zu lucern geschwornem weibel, bezeugen auf Ansuchen des rudolff hass von Br. als Boten von Sch. u. R. hartman furter, beringer sidler vnd wilhelm gerbber, burger ze lucern, daß die von rinach zu Br. von fardlen*) 9 haller Zoll zu beziehen berechtigt sind. Zeugen: hans yberg, vlrich gysi, hans scherer. Siegler: jungkher peterman goldschmid, amman ze lucern. s. h.

1453, 11. April. Sch. u. R. Lucerns stellen ein Vidimus obigen Kundschaftsbriefes aus. s. h.

1561, 20. Juni. Spruchbrief der VIII Orte: Die von wolen sind im Kaufhaus zu Br. ymifrei für die Früchte, die sie selbst auf ihrem Land bauen und die sie selbst vnder dem Bötzberg aufkaufen und nach Br. auf den Markt bringen; dagegen haben sie Zoll zu entrichten von den Früchten, welche sie in gemeinschaft mit Fremden, die außer ihrem Zwing gesessen, auf den Markt bringen oder außer dem Bötzberg angekauft haben. Bei Verletzung dieses Spruches sind dem Landvogt 10 ℔ haller als Buße zu entrichten. s. h.

1566, 8. October. Zollverkommniß zwischen Br. und Lenzburg, laut welchem gegenseitig zollfrei sein sollen: rinderhaft vech, mast- vnd faßlschwein, soweit dieselben zum eigenen Hausgebrauch bestimmt sind; ysen, stachel, hüt, fhäll, vnd schûh, soweit dieselben in eigener Verarbeitung verwendet werden. Was auf Fürkauf angekauft wird, muß verzollt werden. Ausgefertigt durch vlrich marhardt stattschriber zu Lenzburg. s. h.

1625, 7. Juli. Auf Ansuchen einer Ratsbotschaft Br., bestehend aus Johann Bucher Schultheiß, Johann Mutschli des Rats und Johann Meienberg Stadtschreiber, gestatten die VIII Orte, daß Br. folgende neue Zollansätze einführen dürfe: auf einen Fußgänger 1 angster; einen Reiter 3; einen Krämer, der seine Waare auf dem Rücken

*) fardlen = Bündel Waare, fardello.

trägt, 3 angster. Von der Zollpflicht ausgenommen sind die Herren der VIII Orte und deren Unterthanen.

1745. 1751. 1753. Lenzburg beschwert sich wiederholt, daß trotz des Verkommnisses von 1566 seine Krämer an den Märkten zu Br. mit Zoll belastet werden, obwol diese nur selbstverfertigte Waare verkaufen und keinen Fürkauf treiben.

D.

Fischenzen.

1375, Sonntag nach Auffahrt. Leupolt hertzog ze ôsterich etc. bestätigt für sich und seinen Bruder Albrecht dem rûdi seydler von Br. das Lehen vmb die vischentz, dauon man alle jar her zu vnser vest gen baden vf den stain sechtzig zinsvisch, genant isner, vnd zwen rûsvisch dienen vnd raihen sol. Baden. s. f.

1380, 8. April. Vlrich sydler verpflichtet sich, die Fische, die er in der ihm von den Herzogen von Oesterreich geliehenen Vischenz fängt, auf den Fischmarkt zu Br. zu bringen und da feil zu halten, bevor er dieselben weiter verkauft. Siegler: jungher wernher von Heidegg. Copie.

1386, Aller Heiligen, 1. November. Leupold hertzog ze ostreich etc. verleiht für sich und seinen Bruder die fischentzen ob Bremgarten vnd niderhalb ze Sultz, so die sidler von uns in zins lehens wise innhabend vnd jârlich dauon dienen vnd geben sôllen sechszig âschen ze ingendem mertzen vnd zwen lechs off sant andres tag, derselb fischdienst von vns lechen ist vnd von vns ze lechen gehebt hat wilent wernher schenk von Br. vnd vns nu von im ledig worden ist, dem hansen dem Segenser vnsern schulthen ze Mellingen, verenen siner wirtin vnd allen iren erben. Brugg. s. h.

1388, 8. April. volrich sydler burger ze Br. verpflichtet sich von der vischentzen wegen, ze Br. vf der rûs gelegen, die er von Östreich zu Lehen hat, mit derselben vischentzen vnd vischen, die ich min erben ald nach komen darinne geuahent, gemeiner stat gehorsam ze sin, ze mark ze bringen vnd ze tragen vf der stat vischmarkt, als ir rodel wiset vnd saget, ân alle geuar. Siegler: junkher walther von heidegg. s. f.

1412, Dienstag nach Pfingsten. Fridreich hertzog ze Oestereich etc. verleiht die vischentz ze Br. als Zinslehen dem hennslin schilling vnd hennslin reig von Br., um 15 insner vnd einen halben rûs visch vf vnser burg Baden. Baden. s. f.

1412, Dienstag nach Pfingsten. Fridreich etc. verleiht dem hemman vnd herman dem mayer die vischentz by Br., ebenfalls um 15 isner vnd einen halben rûs visch. s. h.

1412, Freitag nach Pfingsten. Fridreich etc. verleiht die zweite halbe vischentz ze Br. an beringer seydler um 30 insner vnd einen guten rûs visch. s. h.

1417, 8. Februar. Elizabecht gräffin von Liningen åptissin ze Kûngsfeld vnd conuent verleihen mit Einwilligung ihres Hofmeisters rûdoff landamman von Br. ihre fischentzen ob Br. in der rûß, zwûschend Stampffibach vnd ziegler gelegen, zu ewigem redlichem vnd vnwiderruffigen lechen dem Sch. Räten vnd gemeiner statt ze Br. vmb 40 fisch gewonlicher, als dz vntz harkomen ist, oder aber für jeden fisch fûnf schilling pfenningen genger stebler mûntz ze Ergôw, für dis hin vf jeckliche fronfasten jårlich in das gotzhus ze weren. s. h.

1423, Mittwoch nach Bartholomäus, 24. August. Burgermeister vnd die råt der statt zûrich sprechen in Sachen des herrn Johans apt des gotzhus ze sant Blasyen und des heinrich bletscher burger zûrich vnd vogt ze Birmenstorff gegen Sch. R. und burger ze Br., betreffend das Wasser vnd die vischentzen in der repptischen: Br. und dessen Fischer werden bei der fischentz in der repptisch geschützt, doch sollen sie die Anstößer nicht schädigen, weder an gûtren akren matten hôwwechst åmpt noch zûnen noch an deheinen andren dingen. s. h.

1426, Samstag nach Katharina, 25. November. Rudin von wil burger ze Br. verkauft für sich und sine tochterman henslin vnd conratten sagern die mûllern vff der brugg ze Br. an Sch. R. Br. zu gemeiner statt handen: alle rechtung zu dem fach vnd fellbovm in der rûss ob der brugg vnd vnser mûlin, gelegen gegen vnser mûlin, so von alter harbracht ist vnd an vns komen vnd och dick vor vnser gnâdigen herschaft von osterrich râtten da behebt ist, dannan die mûlin och fry lechen ist. Siegler: jungher hans von rinach. s. f.

1427, Samstag nach Katharina, 25. November. Vlin mûller burger ze Br. überträgt in Folge eingetretener Streitigkeiten zwischen hans reig schultheis, hans schilling burger ze Br., vlin mûller vnd dem vssren mûller, von der fachen wegen ob der rûssbrugg by dem fellbom ze Br., all seine Rechtung an diesen Fachen an Sch. u. R. Br. Siegler: jungher hartman von hûnenberg. s. f.

1427, Samstag nach Katharina, 25. November. Aus gleichem Grunde tritt Hans reig schultheis ze Br. seine Rechte an den Fachen beim Fellboum an Sch. u. R. Br. ab. s. f.

1429, Mathis, 25. Februar. Burgermeister vnd rat zürichs stellen der botschafft vnserer gûtten vnd **getruewen Eidgenossen von bremgarten** ein Vidimus des Briefes d. d. 8. April 1388 aus.

1429, Freitag nach Fronleichnam. Der Orte Boten: Felix maness burgermeister, hans brunn vnd rûdolff stûssi von zürich, frantz von Scharrental volrich von erlach vnd rûdolff von Ringgoldingen von Bern, peter goldsmid vnd jacob menteller von lutzern, volrich votz von switz, claus von einwil aman ze vnderwalden ob dem wald, hans medler aman ze vnderwalden nid dem wald, hans hûsler von zug vnd jos schudi amman ze glarus, sprechen in Sachen des Beringer sidler von lutzern gegen sch. râtt vnd burger der statt Br.: Beringer sidler, der eine vischentz ze Br. ob der brugg von hans reig gekauft hat, ist berechtigt, auch den Theil derselben nid der brugg an sich zu ziehen, welchen Sch. u. R. Br. von der schillingin erworben, immerhin unter Schadloshaltung, damit die getheilte Fischenz wieder zusammenkommt; alle gefangenen Fische sind aber nach Br. auf den Markt zu bringen. Ebenso wird Br. beim Besitz der zwein vachen vff dem velbom ob der brugg geschützt. Siegler: rûdolff brun vogt ze Baden. s. h.

1429, Samstag nach Marie assumptio, 15. August. Der Orte Boten: rûdolff stûss von zûrich, heinrich von mos vnd volrich von hertenstein von lutzern, volrich ab Yberg von switz, walther hentzli von vnderwalden ob dem walde, arnolt am stein von vnderwalden nid dem wald vnd rûdolff landolt von glarus, zu lutzern versammelt, sprechen in Sachen Br. gegen beringer sidler: Beringer kann der Entschädigung, welche er laut obstehendem Spruche vom Freitag nach Fronleichnam 1429 für Auflösung des Kaufes zwischen Br. und der Schillingin zu leisten hat, nicht entgehen durch Beschwerdeführung wegen angeblicher Aenderung des felbovms durch Br.; wegen solcher Aenderungen ist Br. nur den Eidgenossen verantwortlich und nicht dem Beringer. Doch werden die Boten der Eidgenossen Nachschau halten, ob der felbovm in der mass gehalten als von alter harkomen ist. Luzern siegelt. Zeugen: wernher von meggen altaman, jacob menteller vnd wernher keller burger ze lutzern. s. h.

1429. Duplicat dieses Spruchbriefes.

1429, Samstag nach Lucia, 7. Januar. Albertus alber de schorndorff notarius publicus bezeugt auf Ansuchen des hartmannus a hûnenberg armiger scultetus in Br., daß in stuba magna opidi Br. wernherus sager plebanus in lunckhoff an Sch. u. R. Br. verkauft habe: piscinam quae vulgo appellatur fach in Rusa super pontem cum aquaeductu vocatur velbom, sita versus molendinum. Zeugen: heinricus scherer nicolaus landamman johannes hoptikon hinricus schodeller johans andres rudolfus haberkorn rudolfus wil rudolfus meyenberg johannes krumpurin, consules.

1430, acht Tage nach Pfingstmontag. Der Orte Boten zu Baden: hans brunner vnd heinrich vesikon von zürich, heinrich von mos amman vnd iacob menteller von lutzern, vlrich vtz alter schriber rûdi watten vnd ios bôil von switz,

amman hentzli von vnderwalden ob dem wald, amman engelhart von vnderwalden nid dem wald, hans hûsler von zug, vnd amman schieß von glarus bestätigen in Sachen von Sch. R. vnd gemeiner statt Brâmgarten gegen beringer sidler von lutzern den Spruchbrief vom Samstag nach Marie assumtio 1429. Siegler: rûdolff brunner vogt zu Baden. s. h.

1430. Duplicat obigen Spruchbriefes. s. f.

1433, Montag vor Fronleichnam. Der Orte Boten: johans brunner vnd cûnrat meyer burger zûrich, volrich von hertenstein amman ze lucern vnd peter goldschmid burger daselbs, itel reding amman ze switz, johans abyberg altaman daselbs, engelhart enendackers altaman ze vnderwalden, hans edlibach von zug, jost schudy aman ze glarus, vnd heinrich hupphan lantman ze glarus sprechen in Sachen des beringer sidler gegen hensli mûller von niderlunckhofen, daß dem beringer sidler kein Recht auf Pfandlösung zustehe bezüglich der fischentzen in der rûs von egenwyl vntz hinab vff den laufen, welche hensli mûller erbswise erworben hat. Siegler: Itel reding der jung vogt ze Baden. s. h.

1434, 9. Juni. Der Orte Boten: rûdolff stûss ritter burgermeister vnd cûnrat meyer von zûrich, frantz von Scharnachtal, edelknecht von Bern, volrich von hertenstein edelknecht schulths, hanns von dierikon amman vnd peter goldschmit des rates von lutzern, itel reding der elter amman vnd jost bôil von switz, claus von einwil altamman ze vnderwalden ob dem wald, arnold am stein lantman ze vnderwalden nid dem wald, jost spiller altaman ze zug vnd jost zschudi amman ze glarus, sprechen in Sachen des Peterman segenser altschulths ze arow Namens hans volrichs segensers schulths ze Mellingen, seines Bruders, gegen Beringer Sidler: dieser hat dem Segenser als zinsvische von der vischentz vff der rûse ze Sultz obwendig vnd nidwendig der statt Br. nur Ysner ze geben und nicht eschen. Sch. u. R. Luzerns siegel hängt.

1437, Donnerstag vor Michael, 29. September. Vor jost spiller von zug vogt zu Baden versetzt Beringer Sidler dem peter aman schultheiß ze mellingen zu Handen der Stadt Mellingen um 95 rh. gl. die vischentzen in der rûß, uacht an by eicheberg schûr vnd dargegen ûber an dem stein, den man nempt schadwart, vnd gat die rûß hinutf vntz gen egenwille an den bach, darob vnd ab der vischentzen so hienuff gat für Bremgarten vnd ab hermanswil in das ortt, das man nempt im sak, vnd dar gegenûber an den scheidhag. Das Wiederlösungsrecht ist vorbehalten, ebenso die Rechte des Lehensherren hans vlrich segenser. s. h.

1438, Samstag nach Othmar, 16. November. Jost spiller von zug, vogt ze Baden, verleiht dem Beringer sidler, burger vnd des rates Lutzern, die vischentz in der rûse by Br., die anhebt ob hermischwil an dem ortt, das man nempt

in dem sak, vnd dargegenüber an dem scheidhag zwischent der von nidernlunkhoff zelg vnd des sidlers geißhoff, genempt am krottenueld, vnd von den zilen die rûß ab für Br. nider vntz gen gôsslikon, vntz an das end das man nempt ze Eichibergs schûr, vnd dargegenûber an den schadwart, war manlehen von ôstreich, vm 60 ysner vnd 2 rûsvisch. s. h.

1439, 16. Juni. Vor Heinrich obrest, burger zûrich, der Eidgenossen vogt im waggental vnd daselbz vmb, bezeugen auf Ansuchen von Sch. u. R. Br. velin bûttikon, rûdin von hentsch, peter cristan, rûdi im hoff, henslin bomler, velin wetzel, heinin keiser, heinin lochinger, heinin imhoff, gerhart wetzel, henslin sumerhald, clewin im wil, heinin bomler vnd heinin im wil, alle von wolen, daß die von Br. in der Bûntz ze wolen jewelten gevischet habind, daz inen semlichs von einem lantzgrofen daselbz ze wolen noch andren nie gewert noch gespert worden. s. h.

1439, Dienstag nach Laurenz, 10. August. Vor Peterman von lûtishofen, amman ze lutzern, bezeugen auf Ansuchen des clewi widmer, burger vnd des rates Br., Namens Sch. u. R. Br. her wernher henst, von Br. bûrtig, frûmesser ze lutzern, beringer sidler, hartman furter vnd rûtschman bruggweger, burger ze lutzern, daß die von Br. in der Bûntz von Alter her gefischt haben. Zeugen: wilhelm von lûtishofen, hans von lutzern, cûntzman kisling, hans heintzen, des gerichts weibel ze lutzern, hans von wil, burger vnd des rates ze lutzern. s. h.

1439, Michael, 29. September. Rudolff netstaller von glarus, vogt zu Baden, verleiht die von Beringer sidler versetzte Vischenz bei Br. an Sch. u. R. Mellingens; Lehentrager: hans tâgerfelden, gesworner burger ze Mellingen. s. f.

1440, Laurenz, 10. August. Derselbe leiht die Vischenz bei Br. dem wernli schmid burger ze lutzern als einem Trager Namens der Kinder des verstorbenen Sidler: beringer, hans rudolff vnd anneli die sidler. s. h.

1452, Dienstag vor Martini, 11. November. Uolrich edlibach von Zug, Landvogt zu Baden, leiht die Vischenz bei Br. dem beringer sidler, der zu sinen tagen gekommen, für sich und seine Geschwister. s. h.

1461, Freitag nach Oculi, vor Ostern. Hans rûtzy von lutzern, Vogt zu Baden, leiht dem hans fuchs von lutzern, als Trager für rûdolf beringer, die Hälfte der Vischenz bei Br. s. h.

1464, 8. Juni. Der Orte Boten: von zûrich rûdolff von cham alt burgermeister, von bern ludwig hetzel venner, von lutzern heinrich hasfurter alt schulthes, von vri hanns frieß aman, von switz dietrich zun halden, von vnderwalden hanns heintzli aman, von zug heinrich

schmid altaman, vnd von glarus hanns schûblenbach sprechen in Sachen des Sch. u. R. Br., vertreten durch die ratzbottschaft: heinrich rotter schulthes vnd heinrich sager rat, gegen beringer sidler, daß dieser in den vischentzen, so er in rûss hatt, dehein überslachten sol haben noch machen, besunder die vach in der höche lassen beliben als sie ietz sind. Jos stadler vogt zû Baden, vnd heinrich wiss, vogt in dem ergew, sollen darüber wachen, daß kein Theil die überslachten anders habe, denn in unserm bûch zû Baden geschriben stat, bei Buße. Sidler hat die in seiner Vischenz gefangenen Fische zuerst nach Br. auf den Markt zu bringen. Siegler: Jos Stadler, vogt zû Baden. s. h.

1464. Duplicat obigen Spruchbriefes. s. h.

1466, Dienstag nach Othmar, 16. November. Rudolff heitzly von vnderwalden vogt ze Baden leiht dem Hans reyg dem jungen, burger zûrich, beringer sidlers ganze vischentz, die ihm vff der gandt zû Br. ankommen. s. h.

1475, Mittwoch vor Barnabas, 11. Juni. Der Orte Boten: von zûrich heinrich rôiss burgermeister, von bern Thuring von ringgoltingen alt schultheis; von lutzern heinrich haßfurt alt schultheis, von vri walther an der gas altamman, von switz cûnrat jacob aman, von vnderwalden erni an der halden, von zug hanns schell altaman, von glarus hanns schûbelbach sekelmeister, bestätigen in Sachen Br. gegen Beringer Sidler den Spruchbrief vom 8. Juni 1864. Die Buße wird auf 54 ℔ haller festgesetzt. Siegler: hans ferr von lutzern vogt ze Baden. s. f.

1475. Duplicat obigen Spruchbriefes.

1477, Donnerstag nach Jörg, 23. April. Hans waldman, ritter vnd burger zûrichs, vogtt zû mure vnd zu hitzkilch vnd in den âmptern, spricht in Sachen der statt Br., vertreten durch heinrich gletli schulthes, heinrich rotter altt schulthes vnd heini widerker, alle burger vnd des rats, gegen cläss klein vnd groß hans bûrgisser, erni burgis sun, vnd rûdi fischer, alle sesshaft zu werd: Br. und dessen Fischer sollen bei den Vachen vnd zûnen bei werd geschützt bleiben, mag es da trocken oder Wasser sein; für den durch Zerstörung an den Fachen und den Zöunen zugefügten Schaden werden die von Werd gestraft. Zeugen: cûnrat richwil von merischwand, hans keller von lunckhoff vnd ander. s. h.

1479, Johann Baptista, 24. Juni. Hanns zum brunnen von vri, vogt ze Baden, leiht dem Bering Sidler von Br. den andern teil der vischentz bei Br. s. h.

1484, Lätare, vor Ostern. Hans spiler alter aman zû zug, lantvogt zû Baden, leiht Sch. u. R. Br. die von Caspar sidler's Erben erkaufte halbe Vischentz, welche beginnt zu obrist an dem ort im sack ob hermenswil bis vff den twerlôffen an des honneggers halden vnd zû der nächsten tugflû ob demselben lôffen; sodann von mitten an der ow by der

alten sagen, da die zwein grossen stein in der rûss gegen ein andren lygent, byß gan Gôslikon. Trager: heinrich schodenler alt schulthes. s. h.

1486, Samstag nach Jôrg, 23. April. Sch. u. R. Br. haben von der erwirdigen geistlichen frôwen der meisterin vnd gemeinem conuent des erwirdigen gotzhuss hermanschwil ir zwen see, so des gotzhuss eigen sint, zû geiss in der sottnôw gelegen, vnd ovch die sewli in niderwinkel, wie die von alter har in das bemelt gotzhuss komen sint, recht und redlich empfangen zû einem waren stetten erplâchen. Trager: hanss muttschli, der zitt schulthes zû bremgartten. Br. hat jährlich 4 ℔ haller auf Martini zu bezahlen und dem Kloster die Fische aus den Fischenzen um einen billigen Pfennig feil zu halten. s. h.

1487, Freitag vor esto mihi, Sch. rat vnd hundert zû Luzern beschweren sich, daß Br. wider Recht den Fellbaum erhöht habe. s. h.

1487, Marie purificatio, 21. November. Der Orte Boten erkennen, Br. soll den Fellbaum so legen, daß Luzern nicht Schaden leide; wenn sich Luzern mit den vorzunehmenden Aenderungen nicht begnügt, haben die Boten von Zürich und Zug und die Vögte zu Baden und im Waggenthal unter Zuzug unparteiischer Schiffleute von Zürich und ab der Aare zu entscheiden. Ausgefertigt vom stattschriber zûrich.

1494, Freitag vor Palmtag. Jos Pûntiner von vri landvogt ze Baden leiht dem heinrich schodeler schuldheis zû Br. Namens der Stadt die ganze Fischentz, die sie von Beringer Sidler erkauft. s. h.

1503, Dienstag vor Fronleichnam. Lehenbrief wie oben. Vlrich landold von glarus, Landvogt; walther honegger schultheis, Trager. s. h.

1522, Vlrich, 4. Juli. Lehenbrief w. o. Sebastian von stein ritter des rats Bern; meister hans honegger schulthes. s. h.

1539, Georg, 23. April. Lehenbrief w. o. Andreas schmid pannerherr des rats Zürich; heinrich wyß jünger burger Br. s. h.

1564, 20. Juni. Abscheid der Orte in Baden: Auf Antrag von Luzern und Zug wird dem Kloster Hermanschwil gestattet ein vach in der rüss vnd darin drü ougen zu schlachen, damit sy drü rüschen gelegen mögen; doch dürfen sie weder Hechte noch Barben fangen.

1574, 16. Februar. Lehenbrief w. o. Bartholome megnet des rats ury; hanns füchsly schulthes. s. h.

1575, 15. Juli. Hieronimus Abt von Muri beklagt sich, daß vier Bürger Br. in der Bünz gefischet haben, während doch daselbst thurnn vnd vischentz nach Muri gehören.

1575, Montag nach Margret, 20. Juli. Br. behauptet Muri gegenüber das Recht, in der Bünz beliebig fischen zu dürfen.

1576, 6. Juli. Die VIII Orte anerkennen das Recht Br. in

der Bünz zu fischen nur für den Zwing Wolen; das Thal hinauf bis an den gewölbten Bogen an der Ecke steht die Fischenz Muri zu. s. h.

1587, Freitag nach Philipp und Jacob, 1. Mai. Lehenbrief w. o. Hanns conradt Aescher des rats zürich; Christoffel honegger statthalter. s. h.

1588, 7. Mai. Lehenbrief w. o. Batt jacob feer, ritter, des rats Lutzern; Caspar mutschli, des rats alt buwmeister. s. h.

1591, 19. Oktober. Lehenbrief w. o. Ulrich holdener, des rats Schwytz; hans jacob honegger, schulthes. s. h.

1597, Donnerstag vor reminiscere, vor Ostern. Lehenbrief w. o. Caspar Heinrich, des rats Zug; Jacob wyß schultheis. s. h.

1603, 17. Februar u. 4. April. Jost sägesser von Mellingen spricht die Fischenzen nid Br. als sein Lehen an.

1605, Freitag vor Cantate, nach Ostern. Hans widerker des gotshuses ze Muri aman, spricht in Sachen des Spitals Br. gegen thomas husher wegen der zwei ausgetrockneten Seen zu Werdt: Br. Recht geht nur soweit als das Wasser reicht, daher hat eine neue Ausmarchung stattzufinden; für den Fall, daß das Wasser wieder steigt, werden Br. Rechte vorbehalten. s. h.

1606, 3. Juni. Die Orte sprechen in Sachen Br., vertreten durch Hans Meienberg stattschriber und Hans Honegger des rats, gegen die gebursami vß den fryen ämptern, vertreten durch jacob hůber von bäsenbüren und oswerr stöcklin von Muri: in den Seen, Weyern, Gießen und dazugehörigen Gräben, so auf deren von Br. erdrich sich befinden, dürfen die Bauern nicht mit der Angel fischen mit daran gesteckten muggen, mettlen u. s. w. sondern nur mit dem freyen Federangel. s. h.

1613, 1. Juni. Lehenbrief w. o. Leonhard Boßhardt des rats zug; Johannes Meienberg alt stattschriber, des rats. s. h.

1647, 15. Juni. Ebenso. Johann Heinrich Milt des rats Glarus; jacob bucher seckelmeister, des rats. s. h.

1647, 16. Februar. Maria benedicta åptissin und conuent ze hermetschwil ziehen die seen ze geyß, welche Br. zu Lehen besessen, wieder an sich und lassen dafür dem Spital Br. 12 m. k. Bodenzins auf den Reben zu Zufikon nach. s. a.

1661, 24. November. Luzern beklagt sich wegen Erhöhung des Fellbaumes, welche die Schiffahrt hemme und die Fischenz störe.

1690, 29. October. Luzern verwirft Br. Entschuldigung, das sich wegen des Fellbaums mit Wassermangel und dadurch veranlaßtem Schwellen ausgeredet.

1691. Neue Beschwerden Luzerns wegen der gleichen Sache.

1672. Lehenbrief w. o. Bartholomeus Schindler von Schweiz; Hans Jacob Jmhoff, Kirchmeier. s. h.

1684, 15. September. Ebenso. Haubtman Johann Ulrich Dullikher von Luzern. Johan Balthasar Ritzert, Bauherr des Rats. s. h.

1703, 29. November. Ebenso. Josef Franz Mettler von Schwytz; Johann Baptist Meienberg, Kornherr. s. h.

1732, 2. Januar, 5. November. Der Kanzler von Muri nimmt Notiz von dem von Br. ausgesprochenen Verzicht auf den dritten Theil der Fischenz zu Rickenbach.

1733, 20. April. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Waßer des Rats Zürich. Johann Heinrich Bucher des Rats. s. h.

1749, 10. November. Hans jörg zeiler gerichtsaman des gotzhus hermanschwil schützt Br. bei der Fischenz in der stillen rüß bei hermanschwil; auf das trockene Land dagegen hat Br. keinen Anspruch.

1749, 24. November. Auf erfolgte Appellation bestätigt Junker Escher von Zürich, Landvogt, diesen Spruch.

1769, 13. Februar. Lehenbrief w. o. Abraham Sinner des Rats Bern; Franz Heinrich Weber, das Rats und Bauwherr. s. h. die Lehentaxe beträgt 6 Ducaten, dem Unterschreiber 2 gl.

1785, 18. Juni. Gabriel Stettler von Bern, Landvogt, schützt Br. neuerdings bei der Fischenz in Rottenschwil.

1785, 2. December. Lehenbrief w. o. Samuel von Wagner von Bern; Joh. Franz Bürgisser, des innern Rats. s. h. Taxe 25 fl. 50 ß.

1829/53. Beschwerden der Schiffleute gegen das Sperren des Fellbaumes. Da die für das Öffnen des Fellbaums geforderte Gebühr kein Zoll ist, werden Br. Rechte geschützt.

1841, 17. Juni. Landammann und Kleiner Rath des Kantons Aargau anerkennen das Fischenzenrecht Br. in der alten Reußfuhrt bei Fischbach.

1865. Der Regierungsrath des Kantons Aargau anerkennt das Fischenzenrecht Br. vom Stampfenbach bis zum Stein Schadwart.

II.

Bremgartens Besitzungen.

A.

Offenes Land und Wald.

1324, Pfingsten. Chûnrat von geltwile schultheis vnd der rat ze Br. urkunden, daß sie mit rat der gemeinde vf zwenzig der beston dem johans eichiberg verliehen haben die hofstat vnd den wiier gelegen bi dem chrûtze ze dem